

Beteiligte

FRAGMENT Theatersaal

ENSEMBLE: GÜNTHER HARDER, LEONHARD HUGGER, FABIO MENÉNDEZ, STEFFEN REUBER, RUPERT J. SEIDL, GABRIELLA WEBER

TEXTFASSUNG UND REGIE: PHILIPP PREUSS

BÜHNE: RAMALLAH SARA AUBRECHT

KOSTÜM: EVA KAROBATH

VIDEO: KONNY KELLER

DRAMATURGIE: HELMUT SCHÄFER

KOMPOSITION: JÖRG RITZENHOFF

LICHT: JOCHEN JAHNCKE, TONI MERSCH

TON: UWE MUSCHINSKI

MASKE: SUZANA SCHÖNWALD

REGIEASSISTENZ: TOBY STÖTTNER

JEMAND OHNE UNIFORM Kammermusiksaal

MIT: EDA ALIJI/SHAM MOUSA, ANYA DUDKINA, INGE KETZER, JASMINA MUSIĆ, SUHAIR AMAL OMRAN, BERIT VANDER

CHOR: RAMA AL SAYASNEH, AIMÉE DOMS, SARAH KRANENPOOT, VANESSA NEUTSCH, DIANA ZAZA, LISA ZIMMERMANN

TEXT UND REGIE: CHRISTINE UMPFENBACH

DRAMATURGIE: DIJANA BRNIC, PHILINE KLEEBOERG

KOSTÜM: MONA KUSCHEL

BÜHNE: RAMALLAH SARA AUBRECHT

VIDEO: ANTON KAUN

CHOR: GIJS BURGER, THORSTEN TÖPP

SOUND: JÖRG RITZENHOFF

LICHT: DÁVID GYEBROVSZKY

TON: MAXIMILIAN STADLER, THOMAS STRAUB

REGIEASSISTENZ: LENNART WEGMANN

NICHT GERN ALLEIN Ruhrfoyer

VON UND MIT: LÉONCE NOAH KONAN, JONATHAN SANCHEZ, SILVIA EHNIS PÉREZ DUARTE, MARIA MERCEDES FLORES MUJICA, WISAM AFTAHA, ABDULRAZAK BALKSH, ALAA NEMA, MARYAM NEMA, OLENA POLIANSKA

CHOREOGRAFIE IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ENSEMBLE UND

KONZEPT: RAFAÉLE GIOVANOLA

KOMPOSITION: JÖRG RITZENHOFF

BÜHNE: RAMALLAH SARA AUBRECHT

KOSTÜM: FA-HSUAN CHEN

LICHT: DANIEL KASCHLER, TIMO LÖFFLER

TON: JAN GODDE

DRAMATURGISCHE BERATUNG: RAINALD ENDRASS

OUTSIDE EYE FÜR CHOREOGRAFIE: ALVARO ESTEBAN LÓPEZ

CHOREOGRAFISCHE ASSISTENZ: SILVIA EHNIS PÉREZ DUARTE, MARÍA MERCEDES FLORES MUJICA

Chor

BEKIM ALIJI, EDA ALIJI, RAMA AL SAYASNEH, MUKEREM ARIFI, WISAM AFTAHA, ABDULRAZAK BALKSH, KATI BECK, ULLA CHRISTMANN, CHRISTIAN DE WENDT, AIMÉE DOMS, SILVIA EHNIS PÉREZ DUARTE, ANYA DUDKINA, MARÍA MERCEDES FLORES MUJICA, RAGNHILD GECK, RAFAÉLE GIOVANOLA, GÜNTHER HARDER, MONA HIELSCHER, LEONHARD HUGGER, JOACHIM HUY, MARGARETHE JELER, KARLA KASPER, ANJA KEIENBURG, HARALD KEIENBURG, INGE KETZER, NINA KOLF, SARAH KRANENPOOT, JULIANE KRAUS-DORGATHEN, FABIO MENÉNDEZ, SHAM MOUSA, JASMINA MUSIĆ, MARIA NEUMANN, ALAA NEMA, MARYAM NEMA, VANESSA NEUTSCH, LÉONCE KONAN NOAH, SUHAIR AMAL OMRAN, OLENA POLIANSKA, STEFFEN REUBER, CHRISTOPHER RUPPRECHT, JONATHAN SANCHEZ, LEO LEÓN SCHMIDT, NORBERT SCHRÖTER, KUGATHARCINI SELVARATNAM, RUPERT J. SEIDL, KARINA SOSNOWSKI, KAROLA SZABÓ, MARINA TERZAN, MAJA TERZAN, BERIT VANDER, ZHEN WANG, GABRIELLA WEBER, LENNART WEGMANN, BEATE WÜSTEN, DIANA ZAZA, LISA ZIMMERMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG: GIJS BURGER

KOMPOSITION: THORSTEN TÖPP

MITARBEIT: LISA ZIMMERMANN

AKKORDEON: SLAVI GRIGOROV

KOORDINATION: KAROLA SZABÓ

KINDERBETREUUNG: GIGI MERTENS "OMA GIGI"

Team

KÜNSTLERISCHE LEITUNG: MATTHIAS FRENSE, SVEN SCHLÖTCKE, STEPHANIE STEINBERG

KAUFMÄNNISCHE LEITUNG: ANDREA FRIEDRICH, ADEM KÖSTERELI

PRODUKTIONSLEITUNG: HANNAH BUSCH, MARIE KRINGS, DR. FREDERIKA TSAI

PRODUKTIONSBÜRO: INDRA GROMZIK

TECHNISCHE GESAMTLEITUNG: JOCHEN JAHNCKE

TECHNISCHE LEITUNG KAMMERMUSIKSAAL: THOMAS STRAUB

TECHNISCHE LEITUNG RUHRFOYER: TIMO LÖFFLER

TECHNISCHE LEITUNG THEATERSAAL: UWE MUSCHINSKI

KOMMUNIKATION: DIJANA BRNIC, CONSTANZE FRÖHLICH, FELIX MANNHEIM, JESSICA OTTEN, LISA PFANNENSCHMIDT, NORA LOBE, LEAH RÖHRIG, DR. FREDERIKA TSAI

THEATERPÄDAGOGIK: BERNHARD DEUTSCH, SARAH KRANENPOOT, CAROLIN LEHMANN

PRODUKTIONSASSISTENZ: LILLY KOCK

LOTS*INNEN: INDRA GROMZIK, MONA HIELSCHER, HANNAH KÖHLER,

CAROLIN LEHMANN, KHOSROU MAHMOUDI, LARA MARQUARDT,

KUGATHARCINI SELVARATNAM, FABIAN WÜST

TECHNIK: MICHAEL FRIEDRICH, RUDOLF GRITTNER, MIKA HESTERMANN,

TORBEN KUMMERFELDT, TONI MERSCH, SVEN SCHWARZE, RONI KALKAN,

TURKIJAN RUSTEMOV, MAXIMILIAN STADLER, ANDRE UEBERDICK

REQUISITE: BEKIM ALIJI, TAREK KHOURY, KEMAL KILICLI

KOSTÜMERSTELLUNG: KATHARINA LAUTSCH, HEIKE DENDA, KIRSTEN MEIS,

HEINKE STORK

PROJEKTMANAGEMENT STADTHALLE MÜLHEIM: MEIKE PAWLOWSKI

TECHNIK STADTHALLE MÜLHEIM: HEIKO BÖHM, HORST CHRISTOPH, SOPHIE

GREIWE, HANNE LÄMMEL, STEFAN RENNEFELD, PETER SCHOLTEN, TOBIAS

SPEER, MICHAEL WALBRECHT

Ein Mensch wie ihr



Ein vielstimmiger Parcours:

Theater, Tanz, Geschichten, Fest

Der Ausgangspunkt – Fatzer:

Der fragmentarische Text „Fatzer“ entstand zwischen 1927 und 1931, der Zeit, in der Bertolt Brecht auch den „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ und „Die Dreigroschenoper“ schrieb, seine größten Erfolge in den späteren Zwanziger Jahren.

Gegen Ende des Ersten Weltkriegs desertieren vier junge Soldaten der deutschen Armee und finden Unterschlupf bei der Frau des einen. Fatzer, Büsching, Kaumann und Koch hoffen im Untergrund auf die Revolution. Der Ort des Geschehens: Mülheim an der Ruhr.

Das Warten beginnt und damit die Konflikte, die sich innerhalb der Gruppe entladen. Nicht selten wendet sich die Gewalt, die nach außen drängt, ins Innere.

Einerseits scheinen die Voraussetzungen für einen Aufstand günstig, andererseits ist das vom Krieg geschundene Volk noch nicht so weit, dass es sich gegen den Staat mobilisieren würde.

Das „Einerseits und andererseits“ entwickelt sich zum Leitmotiv des Fatzer-Materials: Hier Fatzer, der Einzelne, der sich auch vom Lustprinzip leiten lässt und dort das Kollektiv, das jede Handlung dem vermeintlichen Realitätsprinzip unterordnet. Der Gegensatz zwischen Solidarität und Verrat tritt auf den Plan und wird zum Maßstab von Entscheidungen.

Verrat war in den Zwanziger Jahren der Sowjetunion der zentrale Vorwurf, der ausreichte, Mitglieder der kommunistischen Partei auszuschließen oder zum Tode zu verurteilen. Diese Vorgänge stehen im Hintergrund von Brechts Fragment „Fatzer“.

Die Gruppe richtet den „Egoisten Fatzer“ als Verräter am Kollektiv schließlich hin, für die Nachwelt als Beispiel, von

dem zu lernen sei. Hedonismus versus Einordnung ins Kollektiv, Unterwerfung unter die Macht der Geschichte. Diese erscheint nach der Aufklärung und der ihr folgenden Säkularisierung als eigenständige, gottähnliche Kraft, der jeder Einzelne zu dienen hat und die das Töten halbwegs legitimiert.

Fatzer wird hingerichtet und Brecht konstatiert, dass es in Zukunft „keine Sieger mehr geben wird, sondern nur noch Besiegte“.

Aus der Beschäftigung mit Brechts Material sind drei „fragmentarische“ Inszenierungen entstanden:

Eine choreographische Annäherung durch Rafaële Giovanola, eine thematische Recherche anhand von Fragen zu Krieg und Desertation, die sich aus der Auseinandersetzung mit Brechts Fatzer-Material ergaben, von Christine Umpfenbach und eine schauspielerische Eroberung von Brechts Fragment durch Philipp Preuss.

Diese inhaltlichen Auseinandersetzungen mit der Möglichkeit von Gemeinschaft in Zeiten des Krieges sind speziell für die Stadthalle in Mülheim an der Ruhr konzipiert worden. Die Halle wurde 1922 als kulturelles Zentrum der Stadt entworfen. Für uns ist sie 2022 ein Begegnungsort für alle Mülheimer*innen: Alteingesessene, Zugereiste, Desertierte, Geflüchtete, einfach alle Menschen, die aufgrund von Kriegen und Zerstörung nach Mülheim gekommen sind. Wäre Fatzer wirklich in Mülheim gewesen und geblieben, hätte er die Bauzeit der Stadthalle 1923 bis 1926 erlebt. Es ist aber kein Mann namens Fatzer je durch Mülheim gegangen.

Fatzer denkt:

**Allen Menschen zugleich gehört die Luft
und die Straße**

**Frei zu gehen im Strom der Verkehrenden
Menschliche Stimmen zu hören, Gesichter
zu sehen**

Muß mir erlaubt sein.



→ www.vier.ruhr

Fatzer sagt:

Ich

Mache keinen Krieg mehr

Es ist gut, dass ich

Hier her gekommen bin zu einer

Stelle der Welt, wo ich

Nachdenken konnte drei Minuten lang

Jetzt

Können wir weggeh

PREMIERE:

Freitag, 14. Oktober, 19 Uhr

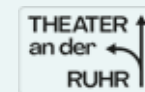
WEITERE VORSTELLUNGEN:

15. Oktober, 3. November, 4. November,
jeweils 19 Uhr, Stadthalle Mülheim an der Ruhr

Jeder der drei Teile dauert ca. 45 Minuten.
Im Anschluss Fest mit DJ Robert Schörken

Für die Genehmigung, Auszüge aus „Fatzer“ von Bertolt Brecht zu verwenden, danken wir dem Suhrkamp Verlag.
Wir danken dem Stadtarchiv Mülheim, dem Medienkompetenzzentrum und Alma Pašić Delić für die großzügige Freigabe von Bildmaterial.

Ein gemeinsames Projekt von:



Mülheimer
Theatertage
Stücke

vier.ruhr wird gefördert von:



„Ein Mensch wie ihr“ wird unterstützt von:

